Stadt
Heidelberg

Antrag Nr.:
0006/2025/AN

Antragsteller: Grüne
Antragsdatum: 05.02.2025

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

Bericht und Maßnahmen zur Realisierung der Waldpark-Kita auf dem Boxberg

Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	20.02.2025	Ö		
Bezirksbeirat Boxberg	08.05.2025	Ö		
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	13.05.2025	Ö		
Gemeinderat	05.06.2025	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr.: 0006/2025/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
FRAKTION HEIDELBERG

Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg
Tel: +49 (6221) 58-4717-0

Dr. Ursula Röper, Fraktionsvorsitzende
Frieda Fiedler, stellv. Fraktionsvorsitzende
Felix Grädler, stellv. Fraktionsvorsitzender
Bülent Teztiker, stellv. Fraktionsvorsitzender

Anja Gernand, Dr. Marilena Geugjes,
PD Dr. Dorothea Kaufmann, Florian Kollmann,
Christoph Rothfuß, Julian Sanwald,
Nora Schönberger, Leander von Detten, Frank Wetzel

geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de
www.gruen4hd.de

Stadt Heidelberg
Herrn Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner
per E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

Heidelberg, 05.02.2025

Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Bericht und Maßnahmen zur Realisierung der Waldpark-Kita auf dem Boxberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gem. § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Bezüglich der Kita auf dem Boxberg beantragen wir folgendes.

1. Bericht im SEBA und JUHI

Die Verwaltung wird gebeten, im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss (SEBA) sowie im Jugendhilfeausschuss (JUHI) über den aktuellen Stand der Waldpark-Kita auf dem Boxberg zu berichten. Insbesondere soll dargelegt werden:

- ob und bis wann die FLÜWO Bauen Wohnen eG plant, die Kita zu realisieren.
- welche Maßnahmen von der Verwaltung ergriffen werden, um die Umsetzung des Projekts zu unterstützen und Verzögerungen zu minimieren.

2. Information der Stadtteilakteure

Der Stadtteilverein, der Bezirksbeirat und die Anwohner*innen des Stadtteils Boxberg sollen regelmäßig über den aktuellen Stand des Projekts informiert werden.
Alternativ: Für den Fall, dass die FLÜWO Bauen Wohnen eG das Projekt nicht realisiert, wird die Verwaltung beauftragt:

- mit hoher Priorität nach einem neuen Bauherrn und Träger zu suchen oder dem Gemeinderat ein Konzept vorzustellen, wie die Stadt selbst als Bauherr und Träger auftreten kann.

- entsprechende Gespräche zu führen, um die Realisierung der Kita sicherzustellen.

- den Gemeinderat regelmäßig über den Fortschritt der Gespräche zu informieren.

Begründung

Die geplante Waldpark-Kita im Boxberg ist ein wichtiges Projekt, um die Betreuungssituation auf dem Berg nachhaltig zu verbessern. Die Versorgung mit Kita-Plätzen im Stadtteil ist seit Jahren unzureichend. Mit einer Versorgungsquote von lediglich 15,3 % im Krippenalter (0–3 Jahre) und 63,5 % im Kindergartenalter (3–6 Jahre) (Stand 2021) bleibt der Boxberg weit hinter dem Heidelberger Durchschnitt zurück.

Die unzureichende Versorgungssituation führt zu langen und umständlichen Wegen für Eltern und Kinder und mindert die Attraktivität des Boxbergs als Wohnort erheblich. Junge Familien stehen dadurch vor großen organisatorischen Herausforderungen, was die soziale Struktur des Stadtteils langfristig negativ beeinflussen könnte.

Das Projekt wurde 2021 angestoßen, jedoch kam es anscheinend zu Verzögerungen. Bis heute hat die FLÜWO Bauen Wohnen eG keine klare Perspektive zur Realisierung der Kita kommuniziert. Darüber hinaus wurden der Stadtteilverein, der Bezirksbeirat und die Anwohner*innen bisher nicht ausreichend über den Projektstand informiert.

Sollte die FLÜWO das Projekt nicht realisieren, muss die Stadt Heidelberg schnell reagieren. Ein neuer Bauherr und Träger sind zügig zu finden, um die dringend benötigten Betreuungsplätze bereitzustellen. Der Gemeinderat muss regelmäßig über die Fortschritte informiert werden, um Transparenz und Verbindlichkeit sicherzustellen.

gezeichnet Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,
gezeichnet Michael Pfeiffer, GAL